

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien hatte ich vor einem Jahr aus Leichtsinns und unverbesserlichem Optimismus eine Wette abgeschlossen, dass spätestens bis zu den Osterferien der Corona-Spuk für die Schulen ein Ende haben wird.

Die Entwicklung der Coronapandemie und die sich hinziehenden Maßnahmen zur Eindämmung dieser haben mich und uns im Jahr 2021 eines Besseren belehrt.

Im März 2022 jährt sich der Pandemiebeginn bereits ein zweites Mal und eine Prognose, dass wir zu Ostern wieder zur schulischen und gesellschaftlichen Normalität zurückkehren dürfen, werde ich in diesem Jahr nicht wiederholen.

Dennoch hat mich mein optimistischer Blick in die Zukunft, trotz vierter Corona-Welle, nicht wirklich verlassen. Mit Beginn des neuen Kalenderjahres haben die Astrologen mit der Erstellung der Horoskope für das Jahr 2022 Hochkonjunktur. Diese sagen für dieses Jahr kaum vorhandene planetarische Spannungen voraus, ganz im Gegensatz zu den Jahren 2020 und 2021, die starke astrologische Konfliktspekte aufwiesen. Ich interpretiere in meiner Leichtgläubigkeit dies auch so, dass die Schwierigkeiten, die Corona verursacht hat und in nächster Zeit sicher auch noch weiter verursachen wird, allmählich mit vereinten Kräften überwunden werden können. Lassen Sie uns gemeinsam den Sternen vertrauen, optimistisch bleiben und den Humor nicht verlieren. Mein persönliches Horoskop sagt mir für 2022 ein absolutes Glücksjahr voraus. Vielleicht sollte ich meine Wette, dass an Ostern der pandemische Höhepunkt überwunden ist, doch nochmals wagen.

Ich wünsche uns allen, trotz aller noch bestehenden Unwägbarkeiten, ein gutes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2022.

Wilhelm Mooser



Wir gratulieren ...

... Samira Sauter zum Sieg beim Logo-Wettbewerb

Das Team der Schulbibliothek unter der Leitung von Herrn Zanker hatte die Fachschaft Kunst im vergangenen Schuljahr beauftragt, einen Wettbewerb für den Entwurf eines markanten Logos durchzuführen. Alle Schülerinnen und Schüler waren eingeladen, sich an dieser gestalterischen Aufgabe zu beteiligen. Das Logo sollte bevorzugt eine reine Bildmarke, also ohne Schrift, sein, das die Bücherei angemessen repräsentiert. Diese Herausforderung nahmen mehrere Klassen von der 6. bis zur 12. Jahrgangsstufe an, teilweise sogar während des Lockdowns. Bereits im Juli wurde von einer Jury das Siegerlogo gekürt – sie entschied sich für ein sehr reduziertes Design von Samira Sauter, damals Klasse 10a.

Kurz vor den Weihnachtsferien fand dann endlich eine Siegerehrung statt, bei der Samira im Direktorat ein Buchgutschein sowie Künstlerbedarf überreicht wurde. Das neue Logo wird zukünftig auf den Bibliotheksausweisen sowie auf Plakaten und Flyern verwendet. Ab Mitte Januar wird außerdem eine Auswahl der eingereichten Entwürfe in der Bibliothek zu sehen sein. Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Fachschaft Kunst, Dr. Susanne Holm für das Layout des neuen Ausweises und den Förderverein für die Finanzierung des Gutscheins.

W. E. Hölzler



... den Sieger*innen des Vorlesewettbewerbs der 6. Jahrgangsstufe

Wer selber gerne liest, weiß, was einem entgeht, wenn man nicht wenigstens ab und zu spätabends noch beim Schein der Nachttischlampe zwischen zwei Buchdeckeln in eine fremde, wundervolle Welt eintaucht. Und dennoch gibt es immer mehr Menschen, für die das Internet mit seinen meist recht schnellleibigen Informationshappen den hauptsächlichen, zum Teil fast einzigen Zugang zur Welt darstellt – und immer weniger, für die echtes, vertieftes Lesen von Bedeutung ist.

Lesetage, Büchertürme und Vorlesewettbewerbe - unterhaltsame Werbung für das Lesen

Aus diesem Grund bemüht sich das Gymnasium Marktobendorf zum Beispiel im Rahmen der Vorlesetage in der fünften Klasse oder mit Lesewettbewerben (Wer liest die höchsten Büchertürme?) für das Lesen zu werben. Dasselbe Ziel verfolgt auch der Vorlesewettbewerb der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, an dem unsere Schule „seit undenklichen Zeiten“ teilnimmt.

Spannendes Eintauchen in wunderbare fremde Welten

Dazu mussten zuerst in allen sechsten Klassen die besten Vorleser*innen herausgefunden werden, die sich dann alle am 10.12.2021 vor coronabedingt reduziertem Publikum einfanden, um aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen und in der zweiten Runde sich an einem unbekanntem Text zu versuchen. Diesmal wurde so spannend und lebhaft vorgelesen, dass es sicher keinem langweilig wurde: Joel Gärtner las eine besonders spannende Stelle aus „Percy Jackson“, mit Mascha Klemm waren wir live bei einem Beinaheflugzeugabsturz aus „Allein in der Wildnis“ dabei, Elias Himmel las von der kugelrunden Katze Maurizio di Mauro aus dem „Wunschpunsch“ von Michael Ende und Amélie Goral wählte eine mitreißende Szene aus dem großen Jugendbuchklassiker „Das doppelte Lottchen“ aus.

Sehr knappe Entscheidung der Jury

Während die Vorleserinnen und Vorleser die gewonnenen Gummibärchen großzügig mit dem Publikum teilten, beriet sich die Jury angestrengt, tuschelnd, diskutierend – um sich erst nach einer sehr langen Diskussion darauf zu einigen, dass von allen sehr guten Vorlesern Amélie Goral unsere Schule beim kommenden Regionalentscheid vertreten soll. Während der Juryberatungen

unterhielt der Stellvertretende Schulleiter Thorsten Krebs die Schülerinnen und Schüler mit einem Kapitel aus Martina Wildners Jugendbuch „Jede Menge Sternschnuppen“, das mittlerweile schon als Klassiker der Sommerlektüre für Kinder und Jugendliche gilt. Zum Abschluss dieser gelungenen und familiären Veranstaltung gratulierte der Organisator des Schulentseids Andreas Breitruck allen Wettbewerbsteilnehmer*innen und überreichte ihnen Urkunden und Gutscheine für den Kauf von neuem Lesefutter in der Buchhandlung „Eselsohr“.

Andreas Breitruck



Die Siegerin Amélie Goral



Die jeweils besten Leser*innen der 6. Klassen, die beim Vorlesewettbewerb als Publikum dabeisein durften

Wir berichten...

... Taizégebete im Advent

Wegen Corona konnten in diesem Schuljahr nur für die Klassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe Anfangsgottesdienste angeboten werden. Im Advent waren nun die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs zu einem Taizégebete in die evangelische Kirche eingeladen.

Was ist denn eigentlich ein Taizégebete?

Der Name kommt von einem kleinen französischen Dorf in Burgund, in dem Frère Roger Schutz vor vielen Jahren eine ökumenische Bruderschaft gründete. Das Anliegen dieser Gemeinschaft ist Versöhnung zwischen den Konfessionen und Nationen im Vertrauen auf die Liebe Gottes. Jahr für Jahr reisen Tausende Jugendliche und Erwachsene nach Taizé, um diese Gemeinschaft zu erleben, um zu schweigen, zu beten, zu singen, Gott zu suchen und über den Sinn des eigenen Lebens nachzudenken. Zum Taizégebete im Advent kamen etwa 70 Schülerinnen und Schüler in den Gemeindesaal der evangelischen Kirche. Wir saßen auf dem Boden, sangen unter anderem *Ubi caritas et amor, ubi caritas, deus ibi est* und erlebten so ein wenig die Stimmung von Taizé.

(Deutscher Text des Liedes: wo Güte und Liebe sind, da ist Gott)

Dr. Angelika Sirch



Wir informieren...

... über die Bereitstellung von Hygieneartikeln

Schluss mit der Heimlichtuerei

Die Hälfte der Menschheit ist weiblich. Dennoch werden die Menstruation und der Umgang damit - nicht nur an Schulen - oft noch tabuisiert. Welches Mädchen, welche junge Frau kennt die Situation nicht: heimlich Tampon oder Binde aus der Schultasche kramen und mit diesem Utensil zur Toilette eilen in der Hoffnung, dass es keinem auffällt? Was macht man, wenn man von der Regelblutung überrascht wird und keine Hygieneartikel dabei hat?

All das muss nicht sein und soll ab Januar 2022 an unserer Schule der Vergangenheit angehören!

Eine engagierte Schülerin aus der Oberstufe hat sich von Initiativen an Schulen in Schottland und England anregen lassen und nun dank einer Spende des Fördervereins zwei Auslegekörbchen und eine Auswahl von Hygieneartikeln angeschafft, die ab dem 10. Januar in den beiden Mädchentoiletten im Altbau auf der Fensterbank platziert werden. Hier kann sich bei Bedarf jede Schülerin einfach kostenlos bedienen. Wir gehen selbstverständlich davon aus, dass alle vernünftig mit den gespendeten Artikeln umgehen.

Die Körbchen werden von der Initiatorin in Eigenverantwortung wieder neu aufgefüllt. Wer selbst Hygieneartikel spenden möchte, kann dies gerne tun. Bitte einfach bei Frau Lutzenberger melden oder die Spenden im Büro (R 1_013, z.B. in der Pausensprechstunde montags oder freitags) oder direkt bei der SMV abgeben!

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Schülerinnen an Viktoria Hartinger für ihre Geduld und Beharrlichkeit und an den Förderverein für die finanzielle Unterstützung!

Claudia Lutzenberger

